

Wege zur gesunden Organisation

Betriebliches Gesundheitsmanagement
mit System

AOK-Tagung
am 17. Oktober 2016 in Amberg



Forum B

Betriebliches Gesundheitsmanagement langfristig und erfolgreich etablieren



Seit dem Jahr 2007 praktiziert der AWO Kreisverband Roth-Schwabach e. V. eine systematische Gesundheitsvorsorge

Am Anfang des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im AWO Kreisverband Roth-Schwabach e. V., einem im süd- und westmittelfränkischen Raum beheimateten Sozialunternehmen mit über 1.500 Beschäftigten, stand im Jahr 2007 ein Vortrag der AOK Gesundheitskasse.

Begeistert von der Idee, mittels geeigneter Maßnahmen die Zufriedenheit der Belegschaft steigern zu können, aber auch den in der Sozialbranche typischerweise sehr hohen Krankenstand zu reduzieren, gründete sich in der Folge ein Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement. Dieser dient noch heute als zentrale Steuerungsinstanz zur Auswahl, Planung und Controlling der Aktivitäten. Dabei wurde die Gesundheitsvorsorge im AWO-Kreisverband von Anfang an als "Chiefsache" begriffen, arbeiten doch sowohl der Kreisvorstand als auch die Geschäftsführung im entsprechenden Arbeitskreis mit. Wesentlicher Erfolgsfaktor des Betrieblichen Gesundheitsmanagements innerhalb des gemeinnützigen Wohlfahrtsverbandes ist auch die aktive Beteiligung der Belegschaft, die Wünsche hinsichtlich der Angebote äußern bzw. selbst wiederum Maßnahmen initiieren können. Auch der Betriebsrat arbeitet im internen Steuerungskreis rege mit.

So erfreuen sich die offerierten Entspannungs- und Besinnungstage, Workshops zur Work-Life-Balance sowie Sport- und Bewegungsangebote von Jahr zu Jahr großer Beliebtheit. Die Maßnahmen finden sowohl an den Wochenenden wie auch unter der Woche während der Arbeitszeit statt und werden in Einzelfällen sogar mit einem Tag Sonderurlaub belohnt. Flankiert werden die Aktionen von umfassenden Betriebsvereinbarungen, unter anderem zur Prävention von Suchterkrankungen oder zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement nach Langzeiterkrankungen. Seit einem Jahr steuert eine BGM-Koordinatorin das Betriebliche Gesundheitsmanagement, das dadurch eine weitere Intensivierung erfahren hat. Neben der strategischen Planung zeichnet sie sich für die administrative Begleitung der Aktivitäten verantwortlich. Eine umfangreiche Kommunikation, beispielsweise über die eigene Mitarbeiterzeitung, Facebook sowie diverse Lokalzeitungen, sorgt für eine hohe Mitarbeiterakzeptanz, nutzt das Engagement des Sozialunternehmens in Zeiten des Fachkräftemangels gerade auch für das Personalmarketing. Für die Verankerung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in den Unternehmenszielen wurde der AWO Kreisverband Roth-Schwabach im Jahr 2014 von seinem Kooperationspartner, der AOK Gesundheitskasse, ausgezeichnet.

Im September 2016 durchlief das Sozialunternehmen nun erfolgreich einen Zertifizierungsprozess durch das unabhängige Auditierungsunternehmen DQS und wurde hier als eines der ersten Unternehmen Bayerns mit dem "Gold Status" zertifiziert. Weiterhin trugen die Bemühungen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements zu einer signifikanten Reduzierung des Krankenstandes bei. Die Mitarbeiter im AWO Kreisverband Roth-Schwabach sind gesünder und zufriedener. Das rechnet sich für das Sozialunternehmen am Ende auch wirtschaftlich.

Kontaktdaten

AWO Kreisverband Roth-Schwabach

Herr Hetzelein

Vorstandsvorsitzender





Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.

**BGM langfristig und erfolgreich
etablieren**

im AWO Kreisverband Roth-Schwabach

Der AWO Kreisverband Roth-Schwabach im Überblick



Mitgliederverband mit
rund 3.600 Mitgliedern in
15 Ortsvereinen
„hohe Werteorientierung“

Sozialunternehmen mit 1.550
Beschäftigten
„unterliegt den Gesetzen des
Marktes“

**„So viel Herzlichkeit wie möglich, so viel
Wirtschaftlichkeit wie nötig!“**

Der AWO Kreisverband Roth-Schwabach im Überblick



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.



**Vorstellung des Imagefilms des
AWO Kreisverbandes Roth-
Schwabach e. V.**

Der AWO Kreisverband Roth-Schwabach im Überblick

Wir übernehmen Verantwortung

Unser Netz an sozialen Hilfsangeboten für alle Generationen und in allen Lebenslagen erstreckt sich über die Landkreise Roth, Weißenburg-Gunzenhausen, Ansbach, Fürth sowie die Stadt Schwabach und Katzwang.

○ Zentren & Ortsvereine

- Kinder, Jugend & Familie
- Beratung & Begleitung
- Psychiatrie & Suchttherapie
- Senioren & Pflegebedürftige Menschen
- Bildung & Qualifizierung
- Catering Service & Essen auf Rädern



www.awo-roth-schwabach.de

1.550 Beschäftigte,
umgerechnet 1.120 Vollzeitstellen

Neun stationäre Pflegeheime und
fünf stationäre psychiatrische Häuser

Ambulanter Pflegedienst und Tagespflegen

Neun Kindertagesstätten sowie
ein Jugendwerk und Jugendsozialarbeit

Beratungsstellen, Catering und
weitere Einrichtungen



Der Beginn – Vortrag der AOK auf jährlichem Seminar für Haupt- und Ehrenamtliche 2007



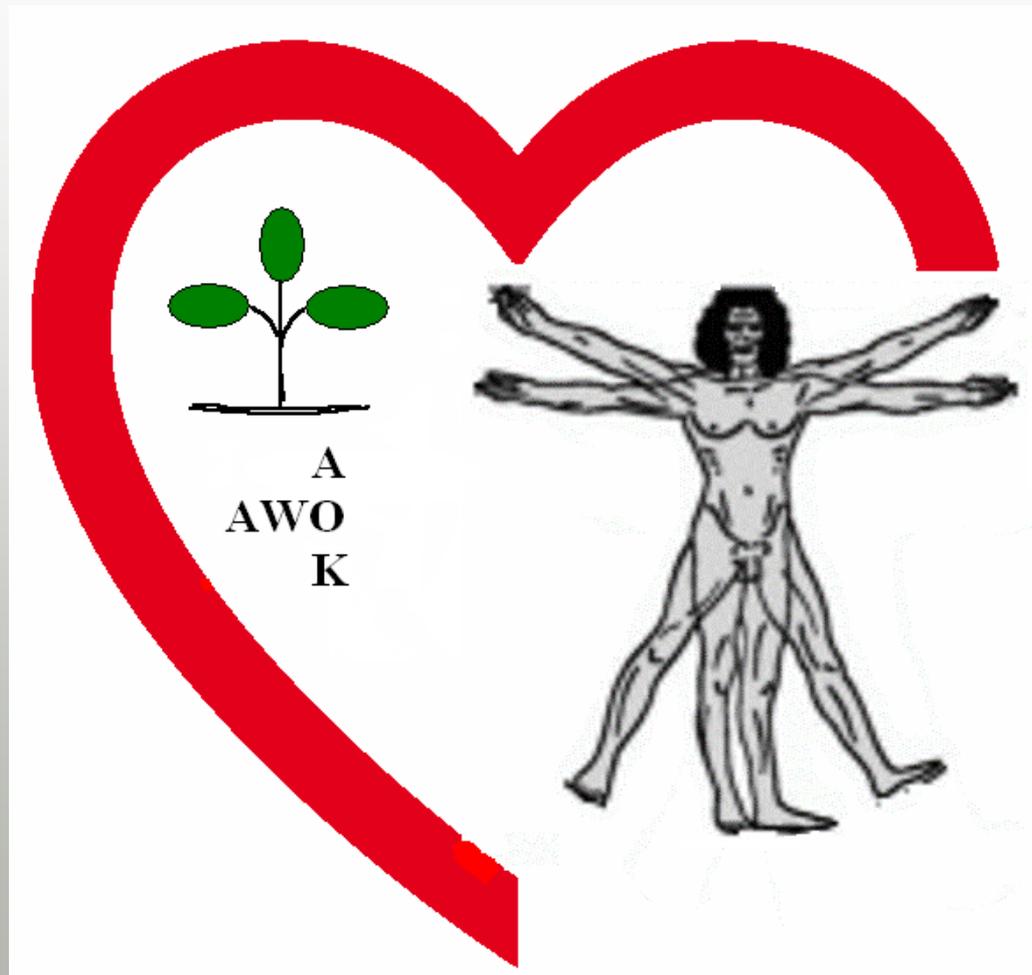
Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.



Die AOK-Gesundheitskasse als Kooperationspartner unsers BGMs



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.



Steuerungsgruppe Gesundheit – Der AK Betriebliches Gesundheitsmanagement

Sie ist das Planungs- und Steuerungsgremium für das Gesundheitsmanagement im AWO Kreisverband Roth-Schwabach



- Analysen
- Maßnahmen
- Erfolgskontrolle

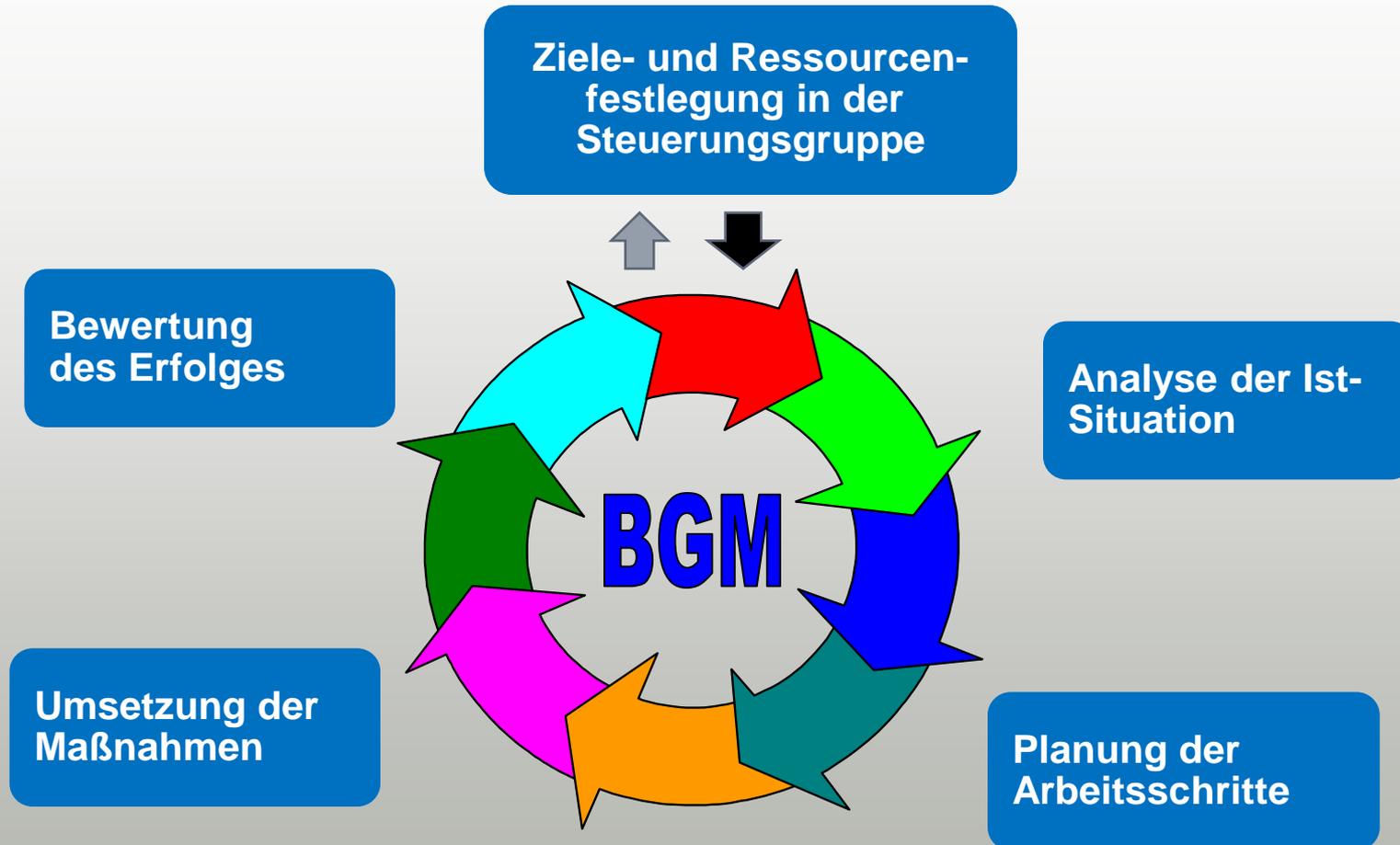
- Vorstand
- Geschäftsführung
- Personalleitung
- Vertreterinnen der Einrichtungen
- Betriebsrat
- AOK-Projektberater

Die Ziele des Betrieblichen Gesundheitsmanagements



-  **Arbeitsbedingungen verbessern**
-  **Arbeitsmotivation erhöhen**
-  **Gesundheitskompetenz fördern**
-  **Leistungsfähigkeit erhöhen**
-  **BGM-System entwickeln**
-  **Kosten einsparen**

Projektschritte



Mitarbeiterbefragung zur Analyse der Ist-Situation

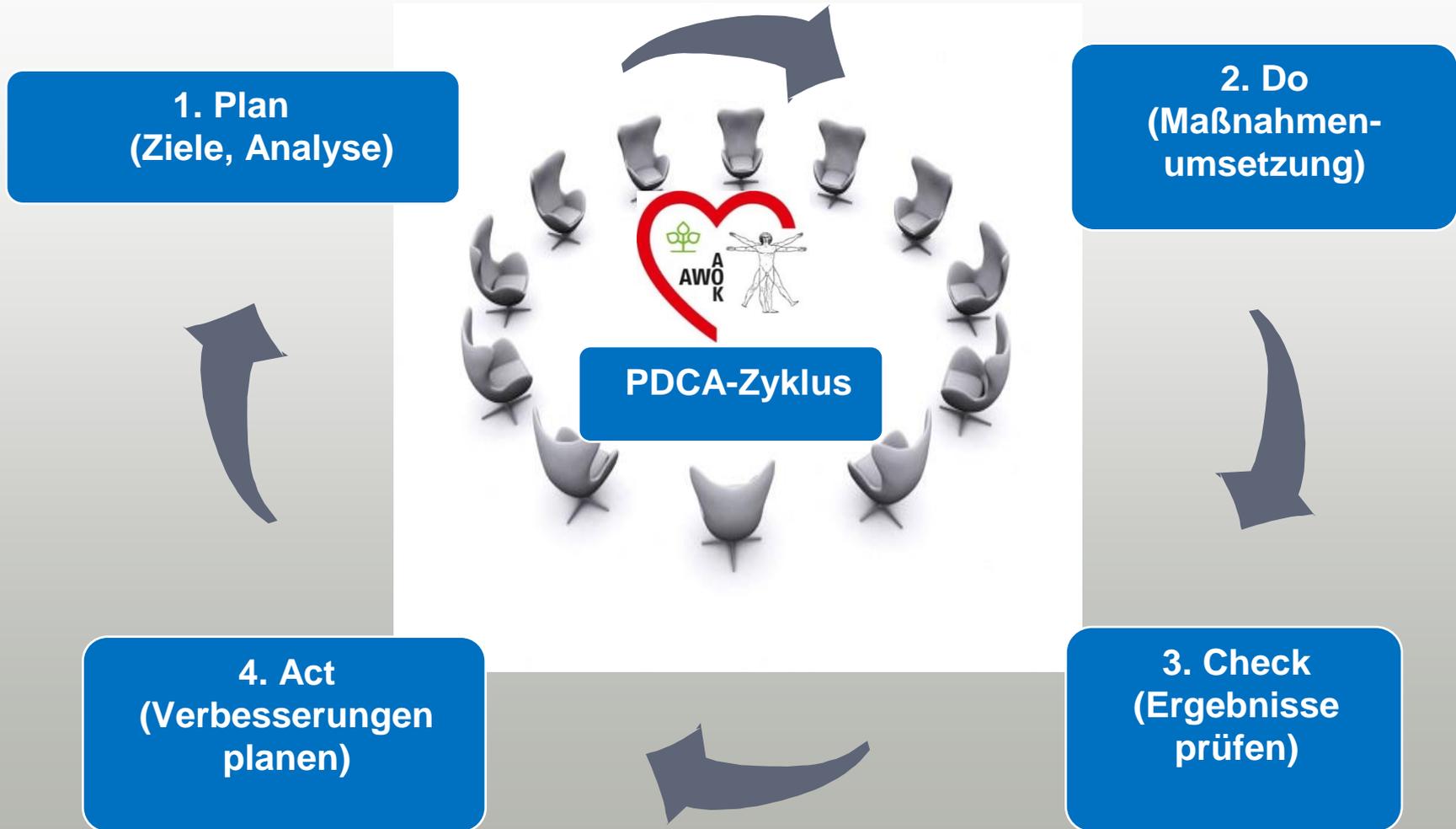
Befragung aller AWO-MitarbeiterInnen zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“



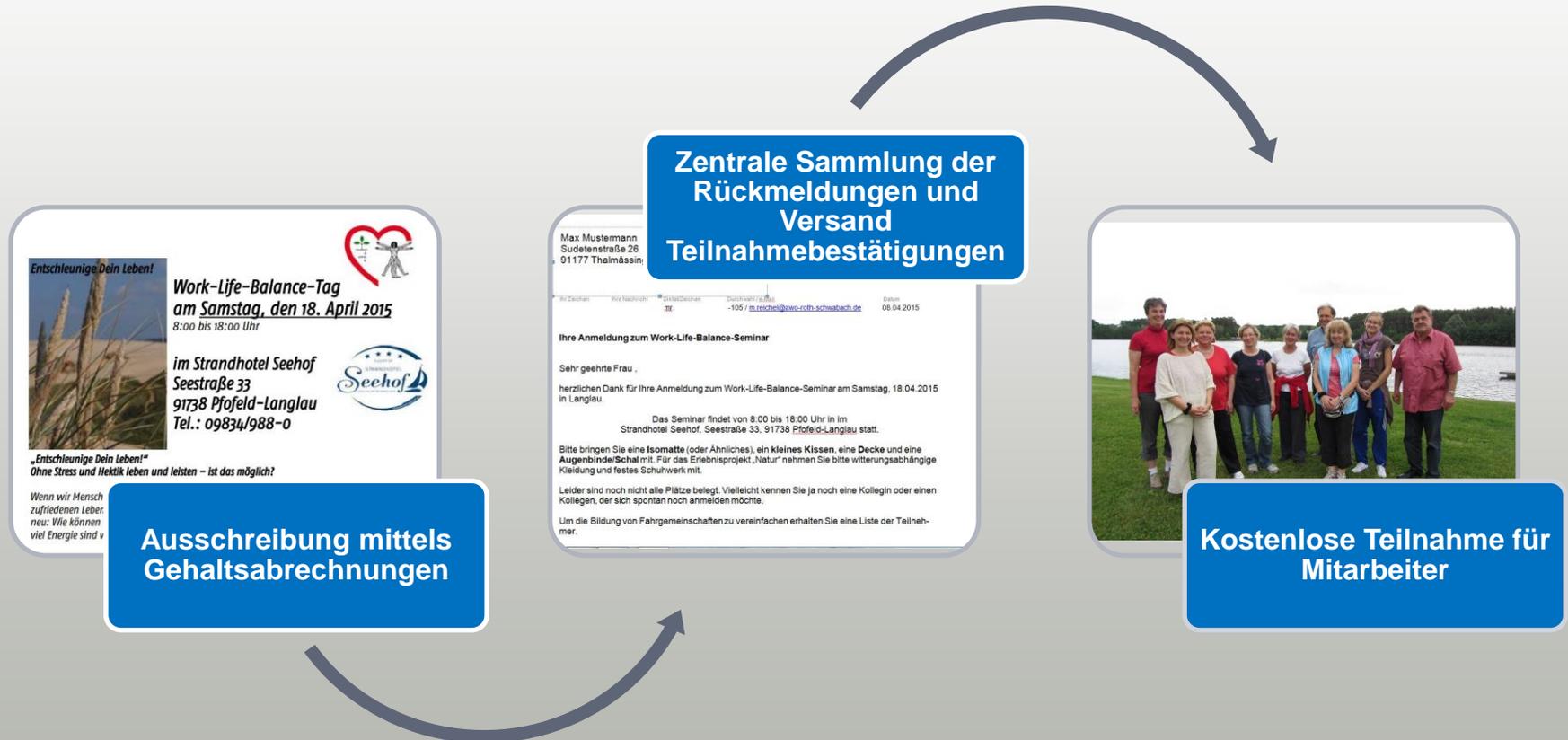
Rahmenbedingungen unserer BGM-Maßnahmen



Qualitätsorientiertes Vorgehen nach dem PDCA-Zyklus



Administration unserer BGM-Maßnahmen



Vielfältige Aktivitäten im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements



**Besinnungs- und
Entspannungstage**



**Bewegungs- und
Sportangebote**



**Workshops zum Thema
Ernährung**



**Beteiligung an AOK-
Aktionen**

Große Unterstützung des Betriebsrates und der Belegschaft



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.



Der Betriebsrat informiert: 

Unsere Sicht zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement im Kreisverband

Gesunde Verhältnisse schaffen am Arbeitsplatz, das ist auch unser Ziel als Gesamtbetriebsrat. Doch wie kann das in Zeiten mit immer größerer Leistungs- und Arbeitsverdichtung im Berufsalltag gehen? Denn auch der demografische Wandel gibt sich in unserer Belegschaft deutlich zu erkennen, ist doch bereits ein Drittel aller Beschäftigten über 50 Jahre alt. Und so zeigen die Krankenkassen in ihren Gesundheitsreporten auf, dass krankheitsbedingte Fehlzeiten von Jahr zu Jahr zunehmen. Die Pflegebranche sticht hier mit überdurchschnittlich vielen Erkrankungsfällen besonders hervor.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement kann hierfür einen Lösungsansatz bieten. Im Februar 2009 wurde dazu von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite ein gemeinsamer Steuerungskreis ins Leben gerufen, der, mit viel Motivation und guten Ideen ausgestattet, seine Arbeit aufnahm. Die Betriebliche Gesundheitsförderung als Führungsaufgabe in allen Einrichtungen zu verankern, vermeidbare Belastungen im Arbeitsumfeld abzubauen und gesunde Verhaltensweisen am Arbeitsplatz zu fördern, sind die erklärten Zielsetzungen des Arbeitskreises. Seitdem werden zahlreiche Kurse und Seminare von „Fit zum Ziel“ über „Stressmanagement“ bis hin zu „Work-Life-Balance“ regelmäßig für alle interes-

sierten Beschäftigten angeboten. Mittlerweile wurde das vorbildliche Betriebliche Gesundheitsmanagement auch mit einem Zertifikat der AOK prämiert.

Auch die Betriebsräte des Kreisverbandes unterstützen das Gesundheitsmanagement ausdrücklich. So besuchten die Betriebsräte im November letzten Jahres ein BGM-Seminar mit kompetenten Referenten in Roth. Die Themenschwerpunkte waren: „Ein Leben auf der Überholspur, ausgewogen leben und leisten – Ist das möglich?“ mit Markus Schwartz als Referenten. Der zweite Teil bestand aus einem Vortrag von Frau Sonja Jun von der Berufsgenossenschaft zum Thema: „Gesundheitsmanagement als Verhältnis- und Organisationsprävention“.

Solche Angebote können jedoch immer nur Anstöße, bestenfalls Blitzlichter für den persönlichen Alltag sein, wenn auch es hier möglich ist, neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten zu entdecken. Wenn sich an dieser Stelle ein Leser angesprochen fühlt, wäre das Klasse. Denn wir suchen dringend noch Kümmerer vor Ort, die das Thema Gesundheitsmanagement unterstützen und in den Einrichtungen vorantreiben möchten.

Macht mit und bringt euch ein, eure Ideen und Anregungen sind uns wichtig. Denn das BGM funktioniert nur, wenn sich alle beteiligen, egal ob Leitung, Vorgesetzter oder Mitarbeiter. Unser BGM umfasst sicherlich mehr als die oben erwähnten Einzelmaßnahmen. Denn es geht vor allem auch um die gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeitsprozessen und -strukturen. Dieses weite Feld wird sicher eine der Hauptaufgaben für die nächste Zeit sein. Es gibt viel zu tun – Packen wir's an!

Walter Meyer
(Mitglied des Gesamtbetriebsratsausschusses und Mitglied AK BGM)

Spezielle Angebote für Führungskräfte um BGM als Teil der Führungskultur zu verankern



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.

Workshop für Führungskräfte

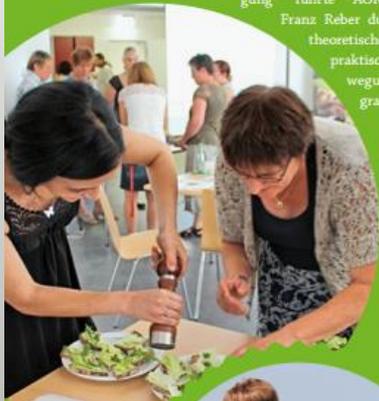


Das Bewusstsein für den eigenen Körper und die eigene Gesundheit verliert durch Druck und Stress in der Arbeit immer mehr an Bedeutung. Gerade Führungskräfte neigen zum „Raubbau“ am eigenen Körper und gehen oft über die eigenen Grenzen hinaus. Zu diesem Thema findet im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements des AWO Kreisverbandes in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner AOK Schwabach ein aus vier Modulen bestehender Workshop für Führungskräfte statt. Beim ersten Modul „Fit durch Bewegung“ führte AOK-Trainer Franz Reber durch ein theoretisches und praktisches Bewegungsprogramm.

Themen waren unter anderem die Entstehung von Stress und die Auswirkungen auf den Körper. Durch Stress werden dem Körper Energien für Flucht oder Kampf bereitgestellt, die der moderne Mensch meistens nicht verbraucht, was zu körperlichen Überfunktionen oder auch psychischen Problemen führen kann. Gerade deswegen ist regelmäßige Bewegung bei Stress besonders wichtig. Praktische Möglichkeiten wurden anschließend im Freien praktiziert. Die korrekte Nordic Walk Aufwärmen und Dehn

Das zweite Modul w... Dozentin machte den... auf gesunde und rege... Zeiten für Essen und... bensmittel zu achten... kaum möglich. Auch... schluss, indem die G... Brotzeiten für die Arb...

Die Module „Stress... im Frühjahr 2014 an... verteilt.



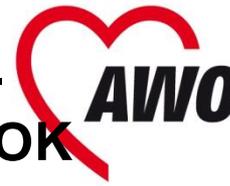
B Vor

Im Rahmen des B... reichte Anette Stark... Wendelstein) einen V... Einarbeitung neuer Mi... Erstellung einer Willko... diese ein. Die Idee wurde... für das Betriebliche Vorse... mit einer Prämie in Höhe... prämiert.

Haben auch Sie eine... eigentlich schon immer mal an... gen wollten? Der Ausschuss für das... Betriebliche Vorschlagswesen freut... sich auf Ihre Vorschläge!



Bereits eine feste Institution: jährlicher Azubi-Gesundheitstag in Zusammenarbeit mit der AOK



Kreisverband Roth-Schwabach e.V.

Die Warnsignale des Körpers hören

Awo-Kreisverband veranstaltet „Azubi-Gesundheitstag“ — Drei Workshops

SCHWABACH/LAND-KREIS ROTH — Der Awo-Kreisverband hat zusammen mit der AOK-Gesundheitskasse wieder einen „Azubi-Gesundheitstag“ veranstaltet.

Die Beschäftigten in sozialen Berufen sind vielen verschiedenen Belastungen ausgesetzt, die die Gesundheit gefährden können. Neben psychischen Erkrankungen zählen körperliche Leiden wie Rücken- oder Gelenkschmerzen zu den häufigsten Krankheitsbildern in dieser Berufsgruppe.

Vorbereitung schützt

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, für das der Awo-Kreisverband Roth-Schwabach mehrfach ausgezeichnet wurde, sollen neben verschiedenen präventiven Angeboten auch die jährlich rund 100 Auszubildenden vorbeugende Maßnahmen kennenlernen, mit denen

sie sich und ihren Körper schützen können. Deshalb organisierte der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt bereits zum wiederholten Mal in Kooperation mit der AOK-Gesundheitskasse einen „Azubi-Gesundheitstag“, an dem die Teilnehmer die Themen Bewegung, Ernährung und mentale Fitness sensibilisiert wurden.

Auf Warnsignale achten

Der Vorsitzende des Awo-Kreisverbandes, Hartmut Hetzelein, nahm selbst an den verschiedenen Angeboten des Gesundheitstages teil und ermunterte die Auszubildenden dazu, frühzeitig auf die Warnsignale ihres Körpers zu achten.

Gleichzeitig sagte er den jungen Leuten zu, sich auch weiterhin dafür einzusetzen, dass die Arbeitsbedingungen in den sozialen Einrichtungen des Awo-Kreisverbandes Roth-Schwabach so gesundheitschonend wie nur möglich ausgestaltet werden.



Bewegung, Ernährung und mentale Fitness waren Themen beim Awo-Gesundheitstag. Foto: oh

Ein Partner im „Betrieblichen Gesundheitsmanagement“, der Awo-Kreisverband Roth-Schwabach, ein speziell für Auszubildende entwickeltes Gesundheitsangebot.

Etwas unsicher erschienen um kurz vor 9:00 Uhr 36 Auszubildende in den Räumlichkeiten der AWO Selbsthilfefirma „Auf Draht“ in Roth. Mehrere Vertreter der AOK und des Kreisverbandes

Gesundheitstag für Auszubildende



Formel-1-Weltmeisters Sebastian Vettel. Was kann man als Azubi für die mentale Fitness tun, wie wendet man Entspannungstechniken richtig an und wie kann die Konzentration oder Koordination trainiert werden? Fragen, die Michaela Rahm anhand von praktischen Beispielen interessant beantwortete. Die dritte Gruppe, geleitet von Philipp Tauch, befasste sich theoretisch und praktisch mit Übungen zur Kräftigung der Nackenmuskulatur und des Rückens. Bei Übungen zur Körperstabilität und lockeren Übungen entdeckten die Auszubildenden Muskeln, die sie bisher noch gar nicht kannten. Ein interessanter und lehrreicher Gesundheitstag endete mit einer „Feedback-Runde“, bei der die Teilnehmer auch einige Verbesserungsvorschläge machten. Einige waren sich allerdings einig, dass die Veranstaltung unbedingt wiederholt werden sollte. <<

AUSZUBILDENDE IM KV ROTH-SCHWABACH AUF DRAHT.

- Altenpfleger/in: 22
- Pflegefachhelfer/in: 3
- Heilerziehungspfleger/in: 7
- Heilerziehungspflegerhelfer/in: 3
- Duales Studium: 5
- Fachinformatiker für Systemintegration: 1
- Kaufmann/frau für Bürokommunikation: 4
- Kaufmann im Gesundheitswesen: 3
- Bürokauffrau: 1
- Elektroniker: 1
- Dienstleistungshelfer/in: 1

Vorführung des AOK-Werbefilmes in Kooperation mit den AWO-Azubis

Rückenaktiv



Weitere Aktivitäten zur Gesundheitsprävention



Betriebliches Eingliederungsmanagement



Betriebsvereinbarung Sucht



Arbeitsplatzbegehungen und Gefährdungsbeurteilungen

Teilnahme am Projekt „Gesund und kompetent älter werden in der Altenpflege“



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.



Gesellschaft
für Personal- und
Organisationsentwicklung



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



Gesund und kompetent älter werden in der Altenpflege

Beurteilung der psychischen Gefährdungen – Bericht MA-Befragung AWO Kreisverband Roth-Schwabach e.V., Ergänzende Auswertung nach Einrichtung

(Version 24.09.2015)

Projekt gefördert im Rahmen des Arbeitsmarktfonds
des Bayerisches Staatsministeriums für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

01.10.2014 – 30.09.2016

ffw GmbH - Gesellschaft für
Personal- und
Organisationsentwicklung

Altenberger Straße 185 F
90461 Nürnberg

Tel.: 0911/ 46 26 79 - 0
Fax: 0911/ 46 26 79 - 40

Internet: www.ffw-nuernberg.de
E-Mail: info@ffw-nuernberg.de

Potenziale entfalten - Veränderungen gemeinsam gestalten

Beteiligung am Projekt „Gesund und kompetent älter werden in der Altenpflege“



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.



Gefördert durch den
Arbeitsmarktfond des Bay.
Sozialministeriums

Projektträger ffw GmbH –
Gesellschaft für Personal-
und Organisations-
entwicklung

Projekt soll dem
bevorstehenden
Pflegefachkräftemangel
entgegenwirken

Bis zum Jahr 2030 fehlen
500.000 Pflegefachkräfte

Interne und externe Kommunikation zu den BGM-Aktivitäten



Jahresplanung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Für Ihre persönliche Planung finden Sie nachfolgend eine Übersicht über geplante Veranstaltungen, die im Jahresverlauf zusätzlich noch jeweils durch Flyer mit beigefügten Anmeldeformularen beworben werden:

Fit durch BewegungSM für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, am **05.06.2014** in **Langenaltheim** und **Therapiezentrum Schwabach**.

Die Warnsignale des Körpers hören

Awo-Kreisverband veranstaltet „Azubi-Gesundheitstag“ — Drei Workshops

SCHWABACH/LAND-KREIS ROTH — Der Awo-Kreisverband

AWO Kreisverband Roth-Schwabach e.V.
Gepostet von Sven Ehrhardt | 19. Juli um 07:27

Von ihrer sportlichen Seite präsentierten sich die Bewohner und Mitarbeiter unseres AWO Therapiezentrums Schloss Cronheim beim Gunzenhausener Altmühlseelauf vergangenes Wochenende. So nahmen Inge Postler und Uwe Fischer die komplette Halbmarathondistanz rund um den malerischen Altmühlsee erfolgreich in Angriff. Außerdem war die AWO mit zwei Firmenstaffeln im Einsatz und konnte hierbei die Plätze 7 und 22 unter 26 teilnehmenden Teams erlaufen. Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern!



chten
es Awo-
nut Het-
den ven-
den des
il und
abilden-
auf die
pers zu

en jun-
weiter-
ass die
den des
Roth-
scho-
estal-
st



Bewegung, Ernährung und mentale Fitness waren Themen beim Awo-Gesundheitstag. Foto: oh



AWO Azubis als „Filmstars“

...wird wohl kein Arbeitstag wie jeder andere für zehn unserer jungen Mitarbeiter aus Schwabach und den umliegenden Heimen. Unser Kooperationspartner in Sachen Gesundheitsmanagement, die AOK Gesundheitskasse in Personalreferenten Fernsehen. Bei dem für das BGM zuständigen Hartmut Hetzelein stieß die AOK mit uns zusammen. Unter Anleitung eines professionellen Grafitigung im Arbeitsalltag stark beanspruchter absolvieren. Bei den verschiedenen Aufgabenstellungen mit weißen AWO T-Shirts bekleidet, wenn ihnen die AOK-Vertreter durchwegs

eine gute Grundsportlichkeit bescheinigten. Anschließend erläuterte Kreisvorsitzender Hartmut Hetzelein die Beweggründe des AWO Kreisverbandes Roth-Schwabach, so stark in die Gesundheit der eigenen Mitarbeiter zu investieren. „Gesunde sind so motivierter und können mehr Spaß an ihrer Arbeit und in unsere kaufmännische Auszubildende Sophie Obeneder, die im Rahmen des Werbefilms einen ausführlichen Gesundheitscheck samt Arbeitsplatzbegehung durchführen durfte. Wie alle Darsteller schlug sie sich dabei schon fast wie ein echter „Filmstar“.

Den Spot können Sie unter www.bayern.aok-mediathek.de in voller Länge einsehen.



Auch die von uns betreuten Menschen werden eingebunden



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.

Mit der kleinen Lok durchs „Tigerland“

Stiftung Kindergesundheit zeichnet AWO-KITa Sonnenschein in Leerstetten für Gesundheitsprogramm aus

SCHWANSTETTEN
– Die Kindertagesstätte Sonnenschein in Leerstetten hat eine Urkunde der „Stiftung Kindergesundheit“ als Anerkennung für vier Projektjahre mit dem Gesundheitsprogramm „TigerKids“ erhalten.

Projektleiterin Annegret Winter von der AOK Bayern überreichte die Urkunde an die Kindergartenleiterin Michaela Fritsch vor 40 Kindern der Igel-, Hasen-, Bären-, Wichtel- und Käfergruppe.

„Es ist schön zu sehen, wie freudvoll und frisch Sie das Thema Gesundheit hier mit den Kindern leben. Es ist keine Eintagsfliege, dessen Wirkung schnell verpufft. Sie ermöglichen, dass die Kinder wichtige Gesundheitskompetenzen entwickeln“, so Annegret Winter.

Das TigerKids-Programm startete für die KiTa Sonnenschein mit einer Fortbildung in der AOK vor vier Jahren. In zwei Tagen machte sich das Team vertraut mit den Herzstücken einer phantasievollen Gesundheitsförderung.

Zentrale Figur des Programms ist der Tiger, der den Erzieherinnen Bewegungsgeschichten und Entspannungsideen aus seinem Tigerland an die Hand gibt. Mit der „kleinen Lok“ erfahren die Kindergartenkinder, was alles zum gesunden Essen gehört.

Pfiffige Getränkesta
„Es war nur gut, das Team durch die Schulischen Stand war. So konnten dort besonders engagiert am wichtigsten war“, Bianca Noerenberg. Gi



AWO Kreisverband Roth-Schwabach e.V. hat 2 neue Gesundheitsfürsorge
Fotos hinzugefügt.
Gepostet von Sven Ehrhardt (M) · 26. August 2015 ·

Gesundheitsfürsorge wird nicht nur bei unseren Beschäftigten im Rahmen unserer Betrieblichen Gesundheitsmanagements groß geschrieben! In unserem Therapiezentrum Schloss Cronheim bieten zwei unserer Bewohner jeden Morgen ein viertelstündiges Fitnessprogramm an. Vor einigen Wochen fand in unserer Cronheimer Einrichtung in Kooperation mit der AOK zudem ein Gesundheitstag für Bewohner und Mitarbeiter statt.



INBODY

WAS IST DAS?

ZIELE

- Stoffwechselanregung durch gezielte Bewegung
- Erhöhen des Energieumsatzes
- Erhöhen der Muskulatur
- Erhöhen der Flexibilität

Viel Ballast abgeworfen

Die Route führte nach Kelheim – Es war auch ein „mentaler Ausflug“



MÖHREN – Kürzlich wanderte eine Gruppe mehrerer Bewohner und Mitarbeiter der AWO-Wohnstätte Möhren auf dem „Altmühltaler Panoramaweg“ in Richtung Kehlheim.

Die Idee war entstanden, nachdem vor einem Jahr Awo-Mitarbeiterin Jaqueline Meitinger den Jakobsweg nach Santiago di Compostella gefahren war. Die positiven körperlichen und mentalen Erfahrungen und Veränderungen wie auch der Umgang mit Menschen auf dem Weg inspirierten dazu, ein ähnliches Projekt für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung ins Leben zu rufen. Die jetzige Wanderung über insgesamt knapp 42 Kilometer war gegliedert in fünf Etappen – inklusive vier Übernachtungen.

Durch den engen Kontakt über mehrere Tage hinweg in Kombination mit nach Angaben der Organisatoren die Beziehung unter den Teilnehmern vertrauensvoller und tragfähiger; der Gemeinschaftsgeist zunehmend stärker wurde.

Die Tour bot nicht nur Ausblicke, sondern auch „Innenansichten“. Die Teilnehmer hatten an Lockerheit gewonnen, seien zugänglicher und teils geworden, hieß es. Das Erfahren und Herangehen an die jeweils eigenen Leistungen hatten sich zudem positiv auf das Selbstvertrauen und die eigene Leistungsfähigkeit ausgewirkt.

Im Gespräch nach der Wanderung meinte ein Teilnehmer, dass er während der Wanderung irgendwann das Gefühl hatte, wenig Überflüssiges dabei zu haben – anfangs bezogen auf sein Gepäck, später dann vor allem geistlich. Er habe überflüssiges Ballast abgeworfen, und sein Blick habe sich auf das Wesentliche reduziert. Eine andere Teilnehmerin äußerte, dass diese fünf Tage die bisher schönsten in diesem Jahr gewesen seien. Ergeben wurde dieses Erlebnispädagogische Projekt unter der Leitung der Stadtpfarrerin Dr. Kress und der Lebenshilfe Weißenburg.

AOK-Auszeichnung für BGM-Engagement



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.

Seite 34 / HRV

LOKALES

Mittwoch, 28. Mai 2014

AOK prämiiert Vorsorge

Betriebliches Gesundheitsmanagement der Awo gilt als vorbildlich

LANDKREIS ROTH – Berufe im sozialen Bereich wie in der Pflege sind in besonderem Maße mit körperlichen und psychischen Belastungen verbunden. Um diese Belastungen für die Mitarbeiter zu reduzieren, engagiert sich der Awo-Kreisverband Roth-Schwabach seit dem Jahr 2006 im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Für ihre Bemühungen wurden die Verantwortlichen nun von ihrem langjährigen Kooperationspartner, der AOK Gesundheitskasse, ausgezeichnet.

Beschäftigte in sozialen Bereichen beklagen sich aufgrund der körperlichen und psychischen Belastungen oft über Rücken- und Gelenkschmerzen oder andere Krankheitssymptome. Neben einem höheren Krankenstand und einer geringeren Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter leide aber auch die Attraktivität sozialer Berufe an sich, sodass es für Wohlfahrtsverbände wie den Awo-Kreisverband Roth-Schwabach mit seinen rund

1400 Mitarbeitern und über 40 Einrichtungen immer schwieriger werde, geeignetes Fachpersonal zu finden, erläuterte der Kreisvorsitzende Hartmut Hetzelein anlässlich der Preisverleihung die Motivation seines Verbandes. „Daher investiert die Awo seit vielen Jahren in verschiedene Präventionsmaßnahmen, die sehr oft in Kooperation mit der AOK angeboten werden“, sagte Hetzelein.

So werden neben Entspannungs- und Besinnungstagen zielgruppenspezifische Kurse für Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung oder mentaler Fitness angeboten und rege genutzt. Bei entsprechender Teilnahme gewährt die Awo ihren Beschäftigten als eine Art Bonus sogar einen Tag Sonderurlaub. Mit einem eigenen Gesundheitstag werden bereits die Auszubildenden im Bereich der Gesundheitsvorsorge sensibilisiert.

AOK-Direktor Norbert Kettlitz würdigte das Engagement der Awo aufgrund seiner Kontinuität und Intensivität als „äußerst selten und

vorbildlich für die Region und Branche“ und übergab den Awo-Vorständen hierfür ein entsprechendes Zertifikat.

Seit 2006 würdigt die AOK Unternehmen, die sich in den vergangenen Jahren besonders erfolgreich bei der Einrichtung von gesunden Arbeitsplätzen und der Förderung des persönlichen Gesundheitsverhaltens ihrer Mitarbeiter engagieren. „Wir sind sehr stolz auf die Anerkennung der größten Krankenkasse in Bayern und sehen uns in unserer Arbeit bestätigt“, freute sich Hartmut Hetzelein, dass die Awo als dritter Kooperationspartner in Mittelfranken die Auszeichnung entgegennehmen durfte. sve



Awo-Kreisvorsitzender Hartmut Hetzelein (2. v. li.) und seine Stellvertreter Christine Heller und Thomas Bauer (2. v. re.) freuen sich über die Auszeichnung der AOK für das Engagement des Wohlfahrtsverbandes zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Rechts im Bild: AOK-Direktor Norbert Kettlitz.
Foto: Sven Ehrhardt

Erfolgscontrolling unsers BGMs – Jährliche Auswertungen der AOK



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.



**Entwicklung zentraler
Krankenstandskennzahlen
2006 – 2013**

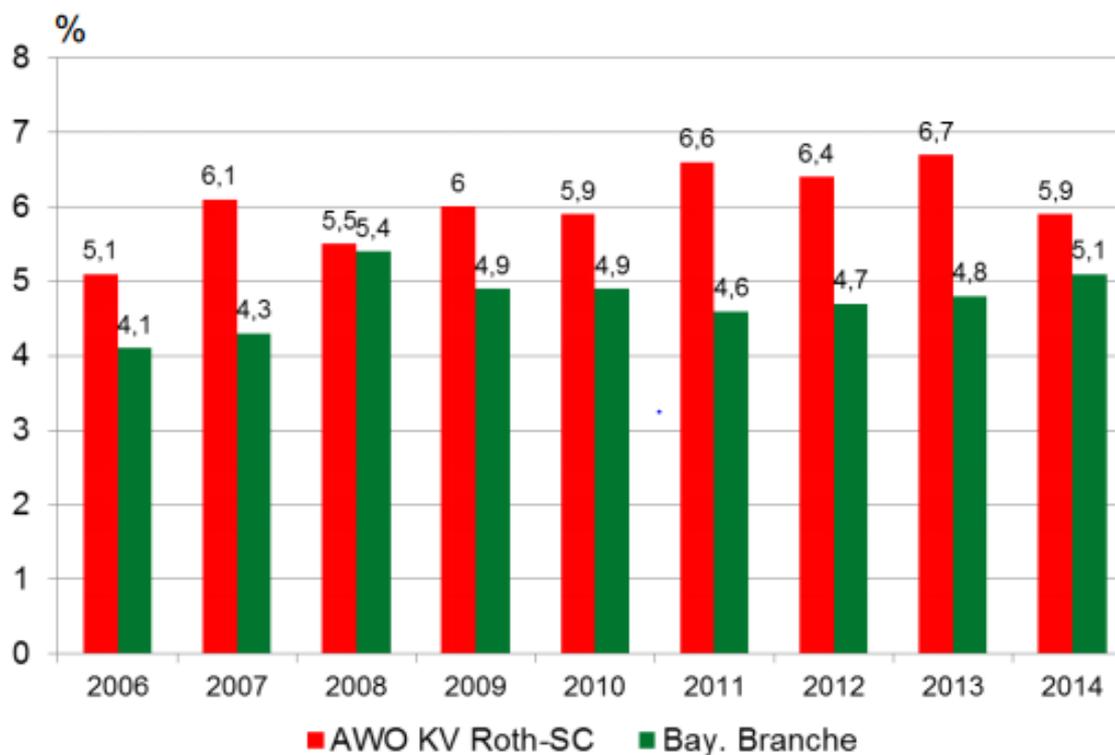
**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Roth-Schwabach**

**Karlheinz Bayer
Nürnberg, 11.06.2013**

Messbarer Erfolg unseres BGM- Entwicklung des Krankenstandes



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.

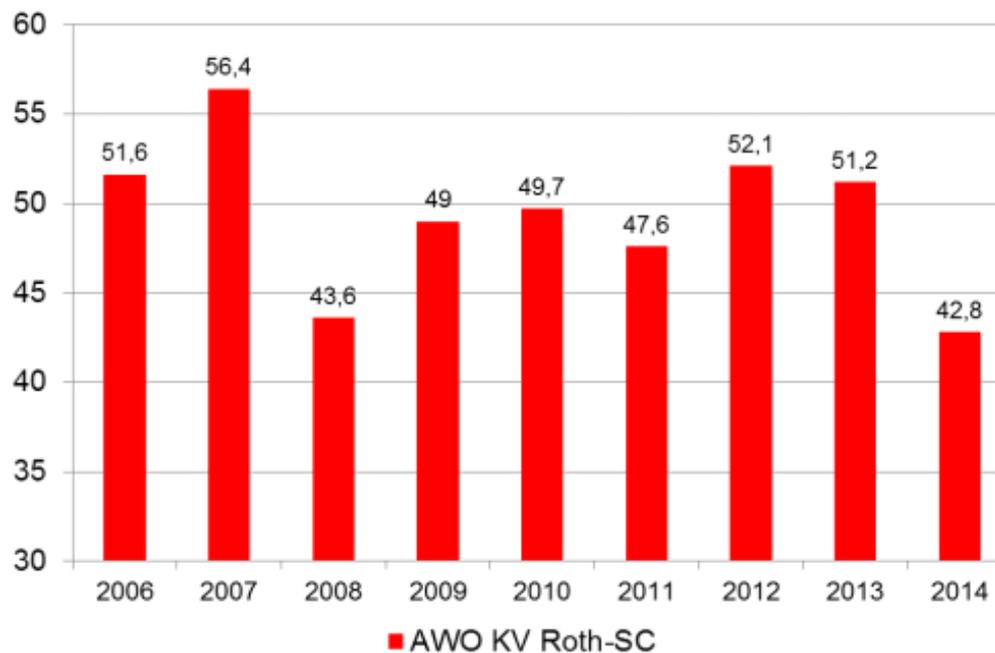


Messbarer Erfolg unseres BGM– Entwicklung der Langzeiterkrankungen

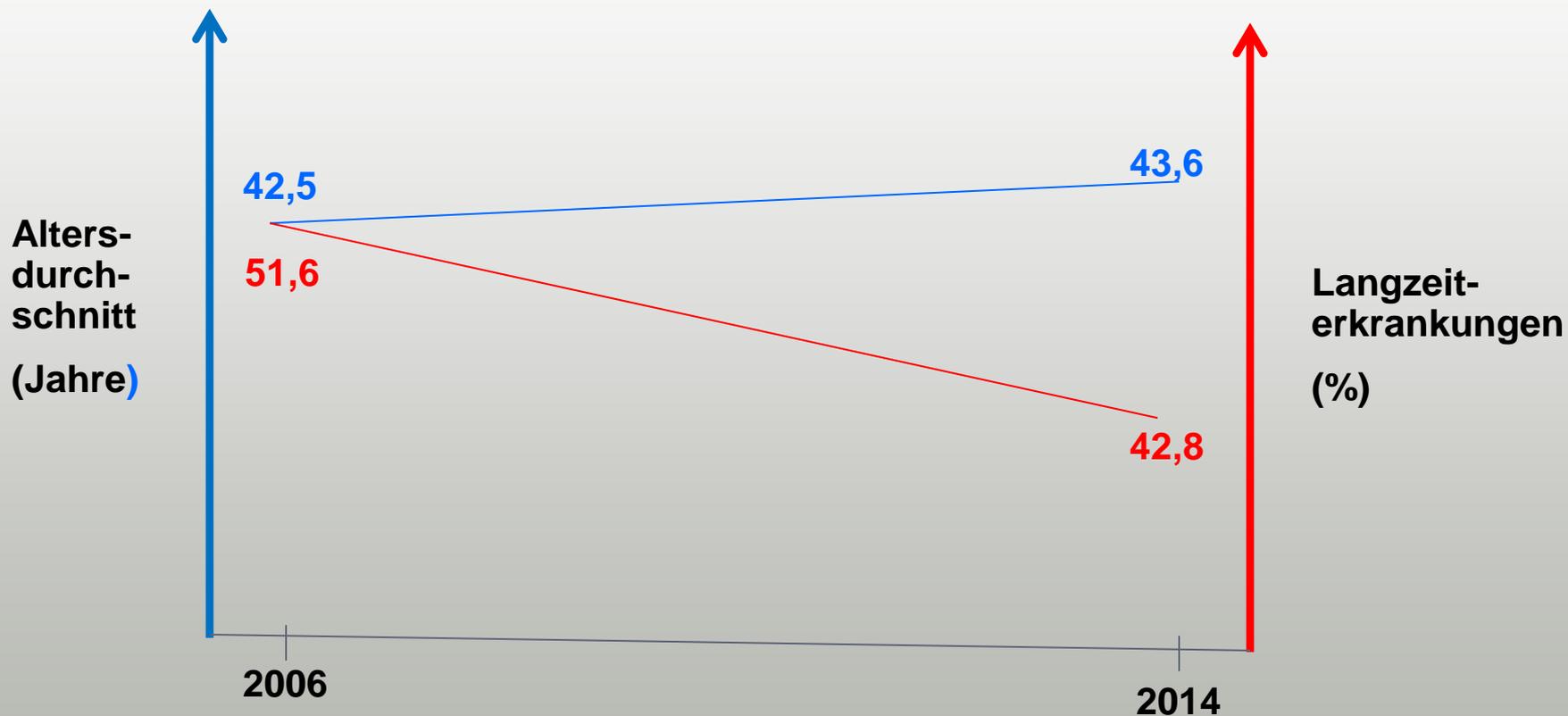


Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.

Anteil der AU-Tage in %



Demografie und Entwicklung der Langzeiterkrankungen



Schaffung der Stelle einer BGM-Koordinatorin (Teilzeit) – Laura Scherer



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.



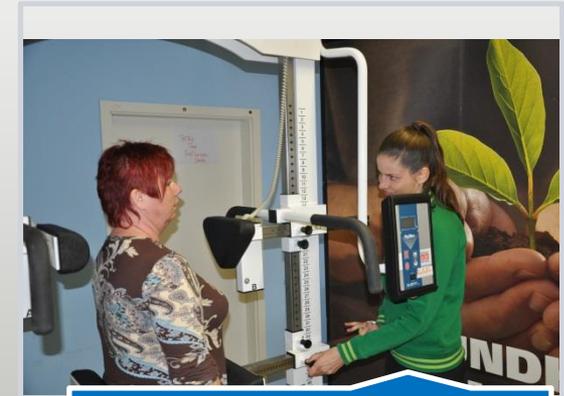
Ausweitung der Angebote



**Gemeinsame Lauffreife
und Sport-veranstaltungen**



**Rahmenverträge mit
Fitnessstudios und
Anschaffung eigener
Gerätschaften**



**einrichtungsübergreifender
Gesundheitstag**

Zusätzlich: Suche nach „Kümmerer“ in den Einrichtungen



AWO Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.

Ansprechpartner für das Betriebliche Gesundheitsmanagement gesucht!

Kontakt:
Laura Scherer, Telefon: 09122 9341-107
Mail: l.scherer@awo-roth-schwabach.de

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen!

Ihnen auch?

Unterstützen Sie uns als „Kümmerer“ für das Betriebliche Gesundheitsmanagement in Ihrer Einrichtung. Sprechen Sie uns an!

Frank Genahl & Ruth Prohaska

Ihre Ansprechpartner für das Betriebliche Gesundheitsmanagement

„Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen! Haben Sie Wünsche oder Anregungen für das Betriebliche Gesundheitsmanagement? Sprechen Sie uns an!“

Kümmerer als dezentrale Ansprechpartner für Mitarbeiter in BGM-Fragen

Multiplikatoren für BGM-Aktivitäten des Kreisverbandes

„Ohren“ des AK BGM für gewünschte Aktivitäten / Feedback zu durchgeführten Aktionen

Externe Zertifizierung – Erhoffte Effekte



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.

Kreisverband strebt Zertifizierung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements an



**Anregungen zur
Verbesserung der
BGM-Aktivitäten**

**Image-Gewinn für
den AWO-
Kreisverband**

**Erhöhung der
Akzeptanz des BGM
innerhalb der
Belegschaft**

**Vorteile im Werben
um Fachkräfte
(Personalmarketing)**

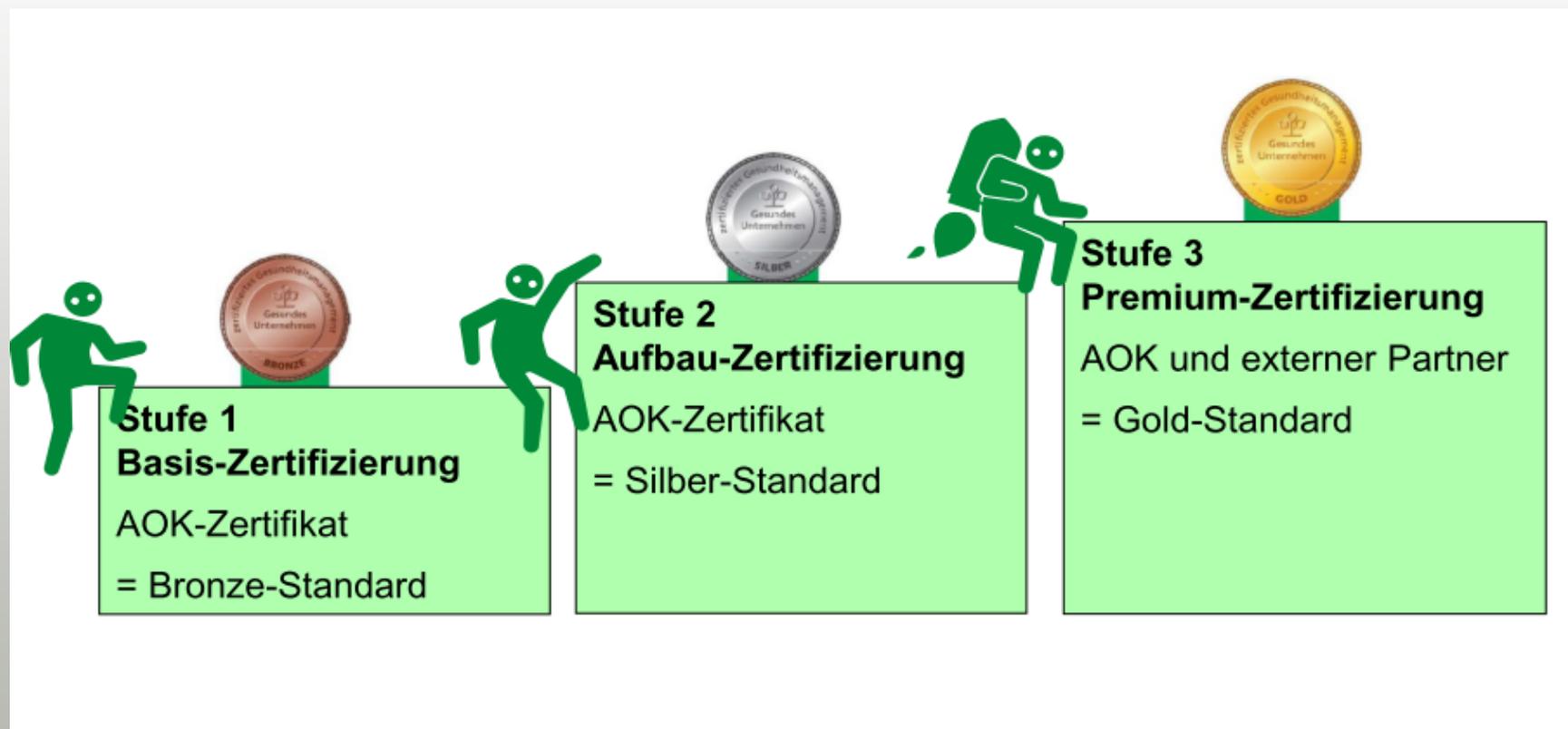
Grundvoraussetzungen zur Zertifizierung

- Im Unternehmen gibt es für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) einen Steuerkreis mit den wesentlichen Entscheidern.
- Ein verantwortlicher Koordinator ist mit der Umsetzung des BGM beauftragt.
- Die gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilungen sind durchgeführt und dokumentiert.



Ohne Erfüllung der Grundvoraussetzungen kann keine Zertifizierung stattfinden.

Mehrstufiges Zertifizierungsverfahren durch unseren Kooperationspartner AOK



Rahmenbedingungen der Zertifizierung



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.

Gold-Zertifizierung Gesundes Unternehmen

- Vertragsschluss zwischen dem zu zertifizierenden Unternehmen und der DQS GmbH
- Zertifizierung durch **Auditoren der DQS GmbH**
- Zertifikatsgültigkeit: 2 Jahre, Re-Zertifizierung möglich
- Bewertung: mindestens 80% aller Punkte
- bei erfolgreichem Audit-Abschluss:
 - Gold-Zertifikat Gesundes Unternehmen
 - Audit-Langbericht mit allen Stärken und Potentialen
 - Audit-Kurzbericht zur internen Kommunikation der Ergebnisse an die Mitarbeiter



THE AUDIT COMPANY

Kriterienbereiche der Zertifizierung (22.09.)



Ablauf des Audits am 22. September

Das Audit vor Ort

Audit-Grundsätze

- Objektivität
- Integrität
- Vertraulichkeit
- Orientierung an DIN 19011

Ablauf

- Begehung
- Einführungsgespräch
- Interview mit Geschäftsführer, BGM-Beauftragten, BGM-Steuerkreis, Personal-/Betriebsrat (in Absprache mit dem Unternehmen)
- Sichtung von Unterlagen
- Besichtigung einiger Arbeitsplätze (formloses Interview mit 1-2 Arbeitnehmern und Führungskräften vor Ort (vorher nicht namentlich benannt))



Als erstes Unternehmen in Bayern mit dem „Gold Status“ zertifiziert (04.10.)



Als erstes Unternehmen in Bayern mit dem „Gold Status“ zertifiziert (04.10.)



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.



Als erstes Unternehmen in Bayern mit dem „Gold Status“ zertifiziert (04.10.)

Gold für die Awo

Gesundheitsmanagement des Betriebs ausgezeichnet

VON THOMAS HAUSER

ROTH – Die AOK Bayern hat mit der DQS-Company dem Awo-Kreisverband Roth-Schwabach als erstem Unternehmen in Bayern die Zertifizierung „Gesundes Unternehmen“ in Gold verliehen. Awo-Kreisvorsitzender Hartmut Hetzelein sprach gar von einem „Feiertag“.

„Ich bin persönlich sehr stolz auf das, was wir im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements aufgebaut haben“, so Hetzelein. „Die heutige Zertifikatsverleihung sehen wir als Beweis, dass wir mit unseren Bemühungen um die Gesundheit unserer Beschäftigten auf dem richtigen Weg sind.“

Eine Präsentation zeigte die Eckdaten und Ziele des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). So sollen die Arbeitsbedingungen verbessert, die Gesundheitskompetenz gefördert, die Leistungsfähigkeit erhöht und ein BGM-System entwickelt werden.

Da auch „der weiteste Marsch mit dem ersten Schritt beginnt“ (Hetzelein), wurden einige Rahmenbedingungen für die BGM-Maßnahmen festgelegt. Grundsätzlich sollte die Belegschaft aktiv eingebunden werden – die Teilnahme an den Angeboten kostenlos sein, die Kurse während der Arbeitszeit oder am Wochenende stattfinden, und das Angebot sich nach den Wünschen der Mitarbeiter richten. Zusätzlich erhalten Beschäftigte für die erfolgreiche Teilnahme an Kursen einen Tag Sonderurlaub.

Nach und nach wurde das Angebot ausgeweitet. So finden gemeinsame Lauftreffs und Sportveranstaltungen, Ernährungs-Workshops oder auch ein Gesundheitstag statt.

Ein achtstündiges Zertifizierungsaudit am 22. September kam denn auch zu dem Ergebnis, dass das Engagement der Awo im Bereich der Gesundheitsprävention preisverdächtig ist – das Gold-Zertifikat „BGM mit System“ der AOK Bayern war der Lohn für die Anstrengungen.

Norbert Kettlitz, AOK-Direktor in Mittelfranken, sprach der Awo ein großes Lob aus. Die höchste Auszeichnung sei auch für ihn eine Premiere und „etwas Besonderes“. Das Anfang 2016 in Kraft getretene Präventionsgesetz des Bundesgesundheitsministeriums sei längst überfällig gewesen. „Im Angesicht des demographischen Wandels“ sei betriebliches Gesundheitsmanagement „notwendig“.

„Die Menschen verbringen die meiste Zeit im Betrieb, deshalb ist Gesundheitsprävention gerade dort so wichtig“, so Kettlitz. Zu den Handlungsfeldern würden unter anderem bedarfsgerechte Betriebsverpflegung, Ergonomie, Bewegung und betriebliche Suchtprävention zählen. Der demographische Wandel sei ein wichtiger Punkt, der Herausforderungen mit sich brächte.

Maßnahmen, die dafür sorgen sollen, dass die Mitarbeiter gesund bleiben, seien Seminare und Workshops, auch Vorträge, Gesundheitstage und Angebote schon für Auszubildende, die speziell auf die Bedürfnisse der Jüngeren zugeschnitten seien. „Es



Die Awo Roth-Schwabach freute sich über das Zertifikat als „Gesundes Unternehmen“.

Foto: Hauser

werden nicht einfach akademische Vorgehensweisen über den Betrieb gestülpt“, betont Kettlitz, vielmehr würden für jeden Betrieb die passenden Möglichkeiten zur Prävention gesucht und umgesetzt.

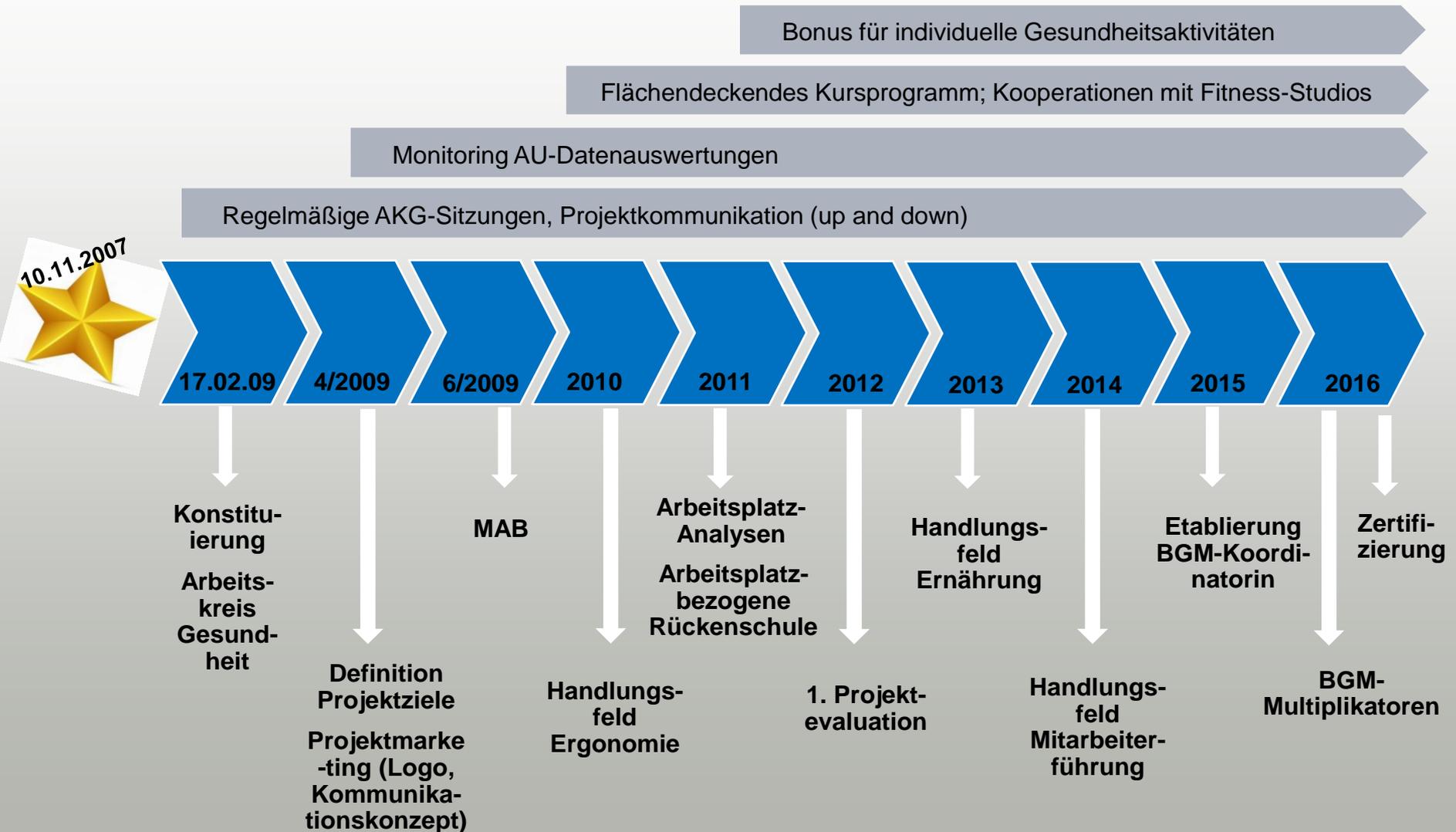
„Mein Tipp, dass es die Awo werden würde, stand schon lange fest“, sagte Karlheinz Bayer, Berater für betriebliches Gesundheitsmanagement der AOK Bayern, und brachte damit seine Wertschätzung für deren Arbeit auf

diesem Gebiet und ihren langen Atem hin zu dieser Auszeichnung zum Ausdruck. Ziel sei es, ein „über die Addition der Maßnahmen hinausgehendes betriebliches Gesundheitsmanagement zu etablieren“.

„Kaum ein Unternehmen ist so konstant in seinem Engagement“, lobte Bayer, und sprach dem Sozialverband seine „höchste Anerkennung“ aus. Die Entwicklung der Langzeiterkrankungen hob er besonders hervor, im

Vergleich zu 2006 seien diese 2014 um knapp neun Prozentpunkte zurückgegangen. Gudrun Clauß, Auditorin für Gesundheits- und Bildungswesen der Firma DQS, stellte die Bereiche vor, in denen das BGM geprüft wurde (wie den Arbeitsschutz und die Mitarbeiterbeteiligung), beglückwünschte die Awo zu der „herausragenden Leistung“ und überreichte Hartmut Hetzelein das Gold-Zertifikat und einen symbolischen Papp-Pokal.

BGM langfristig und erfolgreich etablieren



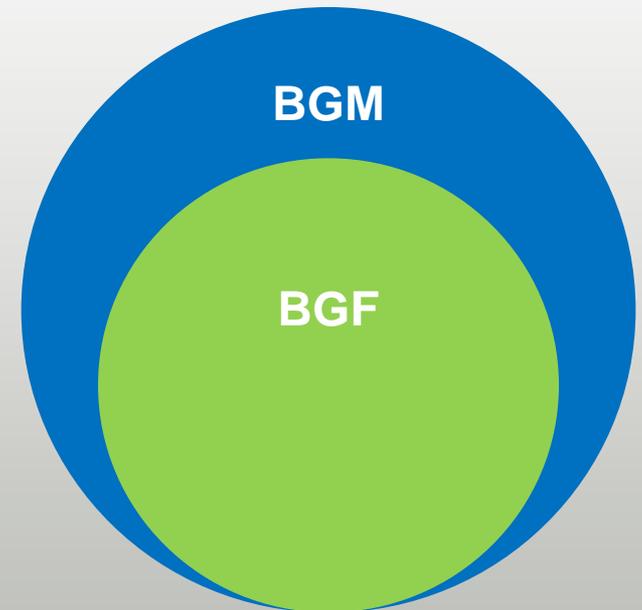
Betriebliches Gesundheitsmanagement ist mehr als die Summe einzelner Aktionen

Betriebliche Gesundheitsförderung:

- Aktionen und Einzelmaßnahmen im betrieblichen Kontext zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz

Betriebliches Gesundheitsmanagement:

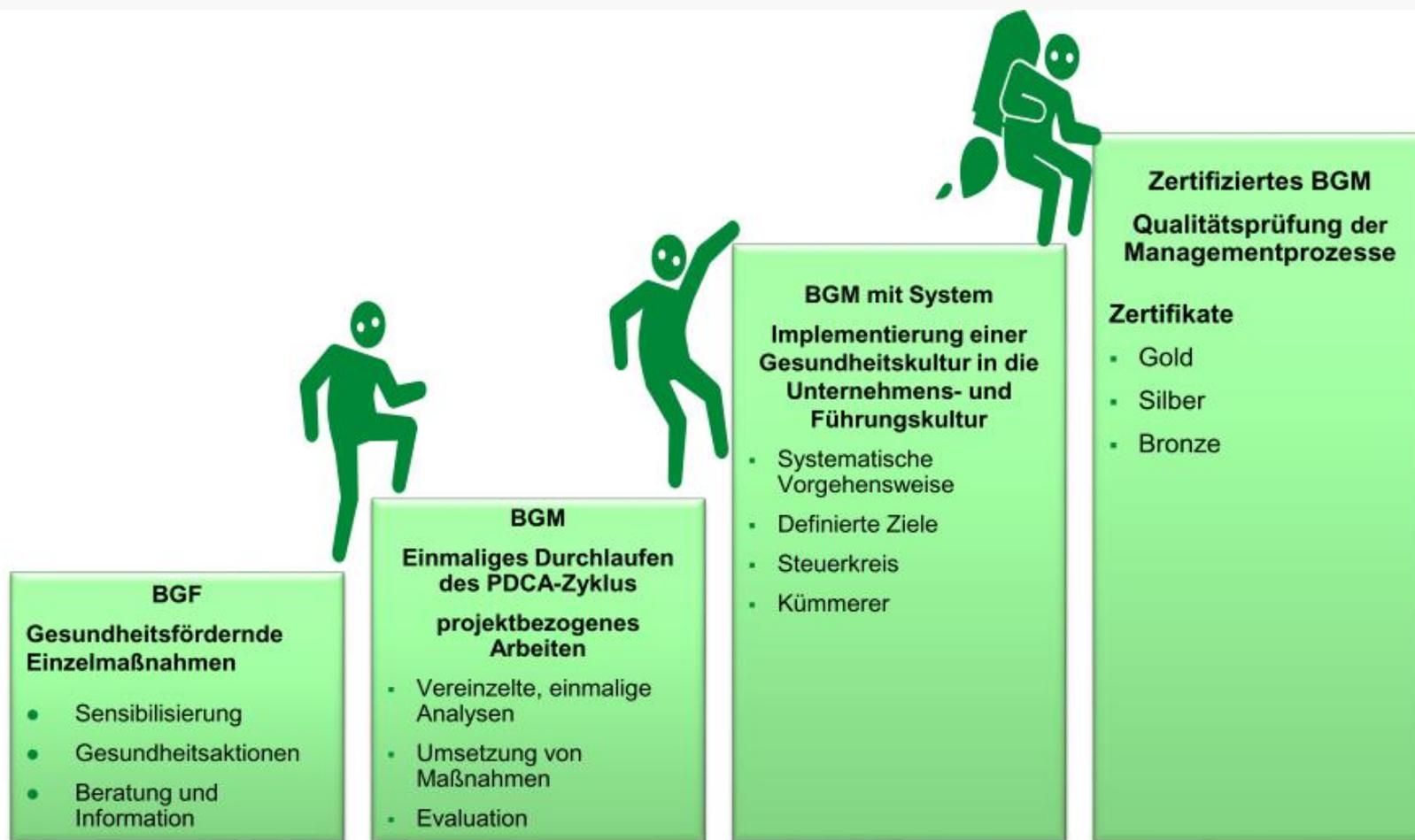
- ... ganzheitliches, integriertes Managementsystem, einschließlich wichtiger Elemente wie Partizipation, Kommunikation, Motivation, Unternehmens- und Führungskultur
- ...kennzeichnet die Entwicklung integrierter betrieblicher Strukturen und Prozesse, die eine gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeit und Organisation und dem Verhalten am Arbeitsplatz zum Ziel haben (Badura)



Von der Einzelmaßnahme zum zertifizierten Betrieblichen Gesundheitsmanagement



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.



**BGM in unserem Kreisverband gut entwickelt,
aber... (Konfuzius)**



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.



**Danke an die AOK Gesundheitskasse für die
hervorragende Zusammenarbeit**



Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.

AOK
Die Gesundheitskasse.

**Danke für die Aufmerksamkeit!
Haben Sie noch Fragen...?**

AWO Kreisverband Roth-Schwabach e. V.
Kreisvorsitzender Hartmut Hetzelein
Wittelsbacherstraße 2
91126 Schwabach
09122 9341-101
h.hetzelein@awo-roth-schwabach.de

